

Neue Sonderausstellung im Gotthelf Zentrum

Gotthelfs Welt ILLUSTRIERT



Vernissage

Freitag, 31. März 2023, 18:00 Uhr
Saal des Gotthelf Zentrums
Lützelflüh

Das Literaturmuseum wird ...

Das Gotthelf Zentrum ist ein Literaturmuseum – und da liegt verständlicherweise der Fokus auf **Schrift und Text**. Das heisst, es gibt viel zu lesen: Auf Schrifttafeln, in Schubladen, an den Wänden, in Büchern. Auch bei den drei letzten Sonderausstellungen dominierten Texte: «**Uli der Knecht wird 60**», zum ersten Gotthelf Film von Franz Schnyder, «**Die schwarze Spinne**», zur grossen Novelle um einen Teufelspakt und «**Die Käseerei in der Vehfreude**», über den humorvollen Roman um das Käsefieber, Liebe und Intrigen.

... auch zum Kunstmuseum

Nun aber steht bei der neuen Wechselausstellung ganz das **Bild im Zentrum** – mit vielgestaltigen Illustrationen in Ausgaben der Werke Gotthelf, erstellt von bekannten und weniger bekannten Künstlern. So wird das Gotthelf Zentrum also temporär auch zum Kunstmuseum.

Brauchen Gotthelfs Werke Illustrationen?

Diese Frage wird schon lange kontrovers diskutiert. Denn bereits zu Lebzeiten Gotthelfs werden erste Werke bebildert: Zum Beispiel die Erzählung «Das Erdbeeri Mareili» 1850 beim erstmaligen Druck im «Alpenrosen Almanach», oder «Uli der Knecht» in der Zweitaufgabe, die 1850 bei Julius Springer erscheint.

Für uns stellt sich die Frage heute kaum mehr: Wir sind uns gewohnt, dass Geschichten bebildert, illustriert oder gar verfilmt werden. Spannend sind die vielen unterschiedlichen Illustrationen aber alleweil.

Faszinierendes Spektrum an Illustrationen

In sechs verschiedenen Abteilungen zeigt die neue Sonderausstellung Bebilderungen von Gotthelf Ausgaben aus verschiedenen Epochen und von unterschiedlichsten Künstlern:

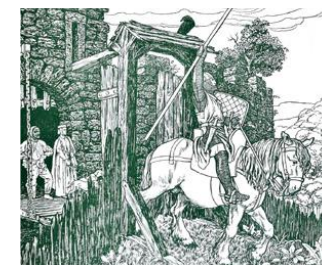
- Die Illustrationen von Theodor Hosemann zu «Uli der Knecht» im Springer-Verlag, Berlin, die Gotthelf übrigens gar nicht gefallen;
- Verschiedene Ausgaben des Jugendbuchs «Der Knabe des Tell»;
- Zwei wenig bekannte Illustratoren aus der ehemaligen DDR;
- Rudolf Müngers Ausgabe des «Kurt von Koppigen» mit Illustrationen und Buchschmuck im Jugendstil;
- «Landschaften und Häuser» – Gotthelfs Umwelt;
- «Frauen», Gotthelfs vielfältige Frauenfiguren.

Ergänzung der Dauerausstellung im Spycher

Neu können wir im Spycher zwei tolle Abteilungen zur Novelle «Die schwarze Spinne» präsentieren: Zum einen mit einem echten «Bystal» und den prächtigen Holzschnitten, die uns der Künstler Bruno Gentinetta geschenkt hat – und zum anderen über den kürzlich gedrehten Film zur «Spinne» von Markus Fischer, der uns viele Originalkostüme vermacht hat!

Wir freuen uns, Ihnen die Ausstellung nun an der Vernissage vorstellen zu dürfen.

Die Kuratoren und Ausstellungsmacher:
Heinrich Schütz,
Kurt und Werner Eichenberger



Beispiele aus der vielseitigen neuen Sonderausstellung unter dem Titel
«Gotthelfs Welt – illustriert»